

Europa fördert die Jägerschaft Osterode am Harz mit 75.000 Euro

Jäger weihen das durch das Leader-Programm geförderte Multifunktionsgebäude auf dem Schießstand in Aschenhütte ein.

Aschenhütte. Geldsegen für die Jägerschaft Osterode: Die EU fördert das neue Multifunktionsgebäude der Jägerschaft Osterode am Harz auf dem Schießstand Aschenhütte mit 75.000 Euro. Diese Nachricht überbrachte der Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) der Leader-Region Osterode, Frank Uhlenhaut, der Jägerschaft Osterode am Harz. Darüber informiert die Jägerschaft Osterode in einem Schreiben.

„In dem Multifunktionsgebäude ist eine Laserschießanlage installiert, die neue Möglichkeiten für den Schießbetrieb bietet. Außerdem soll dort unter anderem die Jungjägerausbildung stattfinden“,

heißt es in dem Schreiben der Jägerschaft Osterode am Harz weiter: Zur EU-Finanzierung käme noch die Co-Finanzierung durch das Land Niedersachsen, den Landkreis Göttingen und die beiden Gemeinden Elbingerode und Hörden in Höhe von insgesamt rund 20.000 Euro hinzu.

„Sie können stolz auf das sehr schöne neue Gebäude auf ihrem Schießstand sein“, lobte Frank Uhlenhaut im Rahmen der Einweihung des neuen Gebäudes die anwesenden Gäste aus der Verwaltung, dem Planungsbüro, den Baufirmen und den Vertretern der Jägerschaften, die alle in der unterschiedlichsten Funktion zum Gelingen

dieses Projektes beigetragen hatten.

Der Präsident des Deutschen Jagdverbandes und der Landesjägerschaft Niedersachsen, Helmut Dammann-Tamke, betonte in seinem Grußwort, wie wichtig die Schießstände für die Aus- und Fortbildung aller Jägerinnen und Jäger sind. „Den gesetzlich vorgeschriebenen jährlichen Schießübungsnachweis kann man nur auf einem Schießstand erwerben“, so Dammann-Tamke weiter.

Projekte sind nur mit Fördermitteln finanzierbar

„Die finanzielle Förderung durch das Leader-Programm ist gerade für die Vereine im Landkreis wichtig,

da nur mit diesen Mitteln größere Projekte finanziert werden können“, erläuterte der Ehrenlandrat Klaus Liebing bei seiner Begrüßung. „Ich wünsche mir daher, dass das knappe Geld überwiegend den Vereinen zu Gute kommt.“

Der Hördener Bürgermeister und Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Hörden, Stefan Henkel, kenne den Schießstand Aschenhütte schon seit seiner Kindheit. „Der Schießstand ist ein wichtiger Ort für die Dorfgemeinschaft. Hier traf

fen wir uns regelmäßig zum Vereinspokalschießen und zu dem Schießen zum Schützenfest“, erklärte Henkel. „Daher gab es im Rat der Gemeinde keine großen Diskussionen, sondern alle haben hier die Jägerschaft unterstützt.“

Claus-Wilhelm Deig, Jörg Lüddecke, Tom Neagu, Jens Wemheuer, Henrik Schrader und Dr. Karl Schumann als Vertreter der Jägerschaft Osterode am Harz luden alle Gäste ein, sich den Schießstand noch etwas genauer anzuschauen und erläuterten dabei die Anlagen wie den laufenden Keiler. Selbst ältere Gäste interessierten sich für die neue Laserschießanlage und übten das Schießen mit dem Lasergewehr.



Bei der Einweihung des Multifunktionsgebäudes auf dem Schießstand der Jägerschaft Osterode.

DR. DIETSCHEIDT
PHOTO: JÄGERSCHAFT
OSTERODE